

Donauausbau Straubing–Vilshofen

Sachstand Umsetzung, Kostenentwicklung im TA1

**Informationsveranstaltung am 11.04.2025
im Schiffmeisterhaus**

1. Sachstand Umsetzung

**Überblick über den aktuellen Stand
der Baumaßnahmen in den Poldern**

TA1 – Ausbaustand HWS-System 2025

Legende

Schöpfwerke

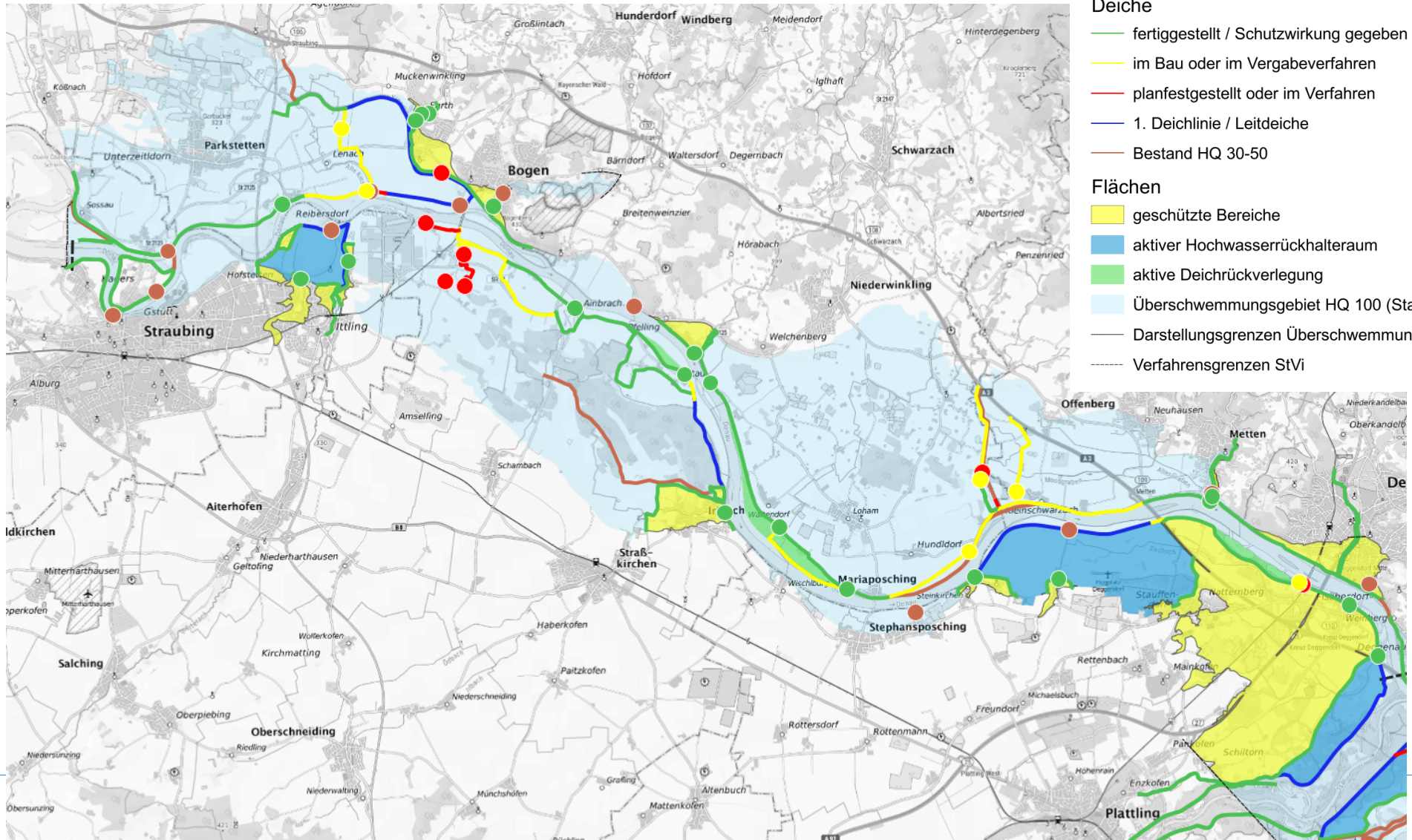
- fertiggestellt / Schutzwirkung gegeben
- im Bau oder im Vergabeverfahren
- planfestgestellt oder im Verfahren
- Bestand

Deiche

- fertiggestellt / Schutzwirkung gegeben
- im Bau oder im Vergabeverfahren
- planfestgestellt oder im Verfahren
- 1. Deichlinie / Leitdeiche
- Bestand HQ 30-50

Flächen

- geschützte Bereiche
- aktiver Hochwasserrückhalteraum
- aktive Deichrückverlegung
- Überschwemmungsgebiet HQ 100 (Stand 2019)
- Darstellungsgrenzen Überschwemmungsgebiet
- Verfahrensgrenzen StVi



Baufortschritt im Polder Parkstetten / Reibersdorf



Deich Alte Kinsach

Baufortschritt im Polder Sulzbach



HWS-Wand Deich Hundldorf
Schöpfwerk Sommersdorf
Deichrückverlegung Hundldorf

Baufortschritt im Polder Sulzbach

Baustelle SW Sulzbach II
und Siel Sulzbach II
(12/2024)



Baugrubenaushub
Siel Sulzbach II
(04/2025)

Baufortschritt im Polder Offenberg / Metten

HWS-Wand

Deich Kleinschwarzach

Deich Schwarzach links (bi)



Baufortschritt im Polder Sand / Entau



Brückenbauwerk über den erodierbaren Deichabschnitt



Neubau Schöpfwerk Entau im Hintergrund
Abbruch Bestandsbauwerk im Vordergrund

Baufortschritt im Polder Steinkirchen

Deich und Schöpfwerk
Steinkirchen



Baufortschritt im Polder Steinkirchen



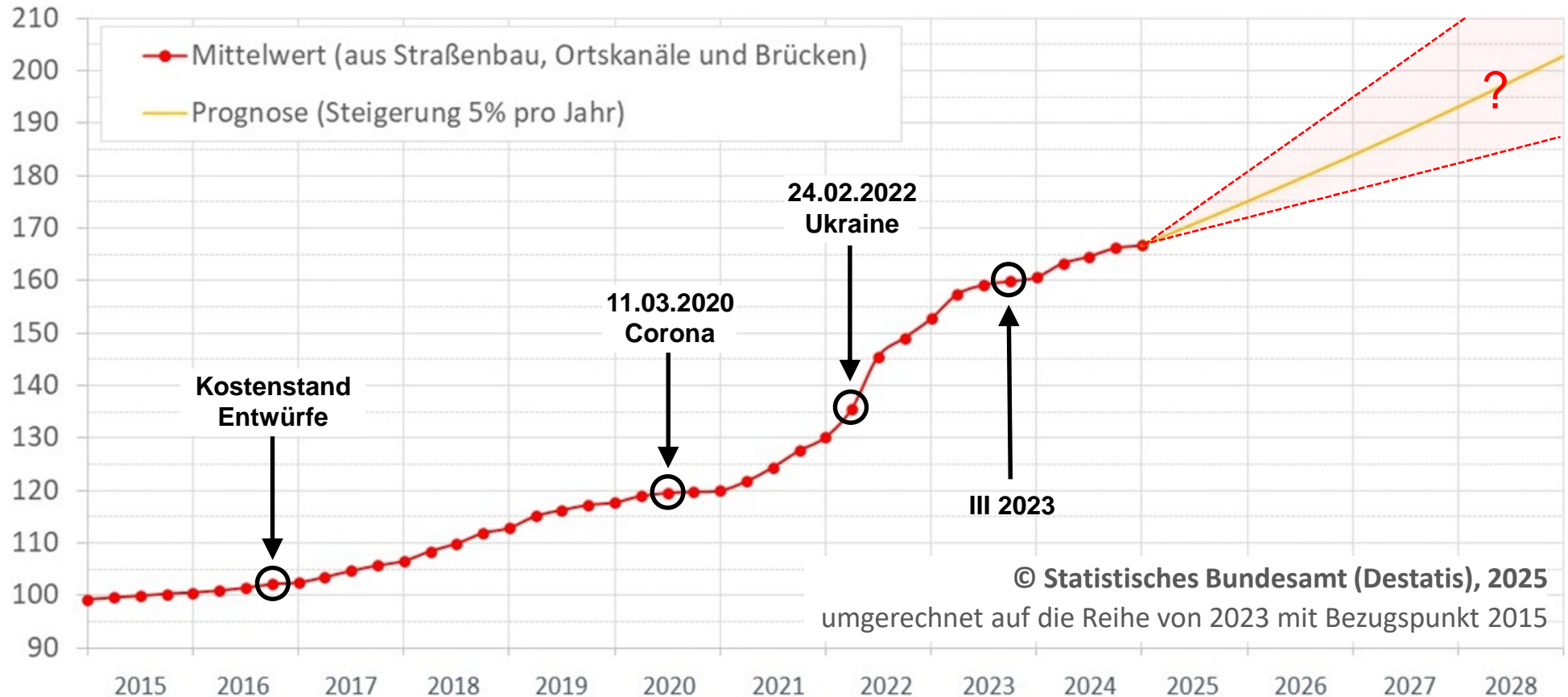
2. Kostenentwicklung

**Kostenentwicklung im Baugewerbe
seit 2016 (= Preisstand HWS-Entwürfe)**

Baupreisindizes

Baupreisindizes im Ingenieurbau

Steigerung seit 2015 [%]



Projektspezifische Kostensteigerungen

Allgemeine Baupreissteigerungen

- Stahlwasserbau, Beton- und Stahlbetonarbeiten (Verdopplung ggü. 2016)
- Maschinen- und Elektrotechnik (bis zu 70% Mehrkosten ggü. 2016)

Weitere Einflussfaktoren

- Auflagen / Umplanungen aus dem Planfeststellungsverfahren
- Baugrundrisiko (sehr heterogenen Geologie im Donautal)
- Erkenntnisse während der Bauabwicklung
 - Umfang Archäologie
 - Unbekannte Sparten
 - Schlechter Zustand bestehender Bauwerke (Leitungen, Düker, etc.)

TA1 – Entwurfskosten HWS (brutto)

Polder	Genehmigte Entwurfskosten mit Preisstand IV / 2016	Bish. Entwurfsfortschreibungen ggü. Preisstand IV / 2016	Getätigte Ausgaben bis Ende 2024	Kostenprognose
Parkstetten / Reibersdorf	50.070.000 €	- €	ca. 22.135.000 €	ca. 69.541.000 €
Sulzbach	91.210.000 €	+ 22.060.000 €	ca. 72.120.000 €	ca. 131.910.000 €
HWS	22.966.000 €	+ 18.640.000 €	+81%	ca. 41.606.000 €
DRV Waltendorf	54.447.000 €	+ 14.553.000 €	+27%	ca. 69.000.000 €
DRV Hundldorf	13.797.000 €	+ 7.507.000 €	+54%	ca. 21.304.000 €
Offenberg / Metten	53.671.000 €	+ 22.039.000 €	ca. 55.587.000 €	ca. 75.710.000 €
			+41%	
Sand / Entau	64.857.000 €	+ 3.835.000 €	ca. 50.199.000 €	ca. 87.922.000 €
HWS	53.892.000 €	+ 16.676.000 €	+31%	ca. 70.568.000 €
DRV Sophienhof	10.965.000 €	+ 3.835.000 €	+35%	ca. 17.354.000 €
Steinkirchen	47.751.000 €	+ 21.035.500 €	ca. 36.270.000 €	ca. 69.644.500 €
Teil 1 (NHWSP)	16.950.000 €	+ 2.496.500 €	+15%	ca. 19.446.500 €
Teil 2 (HWS)	21.200.000 €	+ 8.710.000 €	+41%	ca. 30.768.000 €
Teil 2 (NHWSP)	9.601.000 €	+ 9.829.000 €	+102%	ca. 19.430.000 €

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung



Donauausbau Straubing-Vilshofen

Teilabschnitt 1: Straubing-Deggendorf

Informationsveranstaltung am 11.04.2025

Anpassung der ersparten Sanierungskosten





Beteiligtenleistung – wie wird diese ermittelt?

Investitionskosten

- 1/3 (Anteil Bund) ←
- übergeordnete Kosten
- ersparte Sanierungskosten

Trotz geänderter Kostenteilung:
Beibehaltung des Verteilungsschlüssels von Freistaat Bayern zu Bund von 2/3 zu 1/3, um eine Schlechterstellung der Kommunen zu vermeiden.

umlagefähige Kosten ←

Anwendung des
Beteiligensatzes
von 50 bzw. 35 %





Ersparte Sanierungskosten

- Für die bestehenden Hochwasserschutzanlagen besteht die Verpflichtung des Baulastträgers (Freistaat Bayern) zur kontinuierlichen Anpassung an die jeweils geltenden allgemein anerkannten Regeln der Technik.
- Erforderliche Bestandssanierungen, die durch die Ausbaumaßnahme ersetzt werden, werden als ersparte Sanierungskosten (eSK) bei der Ermittlung der umlagefähigen Kosten (ufK) berücksichtigt.





Ersparte Sanierungskosten - bisher

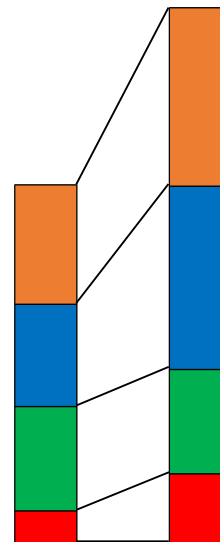
- Festschreibung im Grundsatzpapier vom 23.12.2016
- Basis: Submissionsergebnisse aus dem Donauausbau vor Ende 2016
- Hintergrund:
 - ▶ geringe Baupreissteigerungen und
 - ▶ Erwartung eines baldigen Baubeginns
- Tatsächlich:
 - ▶ Bescheid für TA1 erst im Mai 2020 rechtskräftig
 - ▶ hohe Baupreissteigerungen, u. a. durch Pandemie und Ukraine-Krieg





Beteiligtenleistung bei gestiegenen Investitionskosten ohne Anpassung ersparter Sanierungskosten

- Investitionskosten
- 1/3 (Anteil Bund)
 - übergeordnete Kosten
 - ersparte Sanierungskosten
- umlagefähige Kosten



Die umlagefähige Kosten und somit die Beteiligtenleistungen steigen aufgrund der festgeschriebenen ersparten Sanierungskosten stärker als die Investitionskosten.





Deshalb: Anpassung der Kostenpauschalen für ersparte Sanierungskosten (eSK) in zwei Stufen

Stufe 1

Preisentwicklung vom Grundsatzpapier bis zur Kostenberechnung

Stufe 2

Preisentwicklung von der Kostenberechnung bis zum baulichen Abschluss





Stufe 1 der Anpassung der Kostenpauschalen

Preisentwicklung Grundsatzpapier bis Kostenberechnung

- Stand des Grundsatzpapiers: 23.12.2016
- Stand der Kostenberechnung: abhängig vom Entwurf
- Anpassung mit Baupreisindizes des Statistischen Bundesamtes (**PI**)
unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>
- Baupreisindex Stand Grundsatzpapier: 4. Quartal 2016
Baupreisindex Stand Kostenberechnung: jeweils aktuellster Baupreisindex





Stufe 1 der Anpassung der Kostenpauschalen

Preisentwicklung Grundsatzpapier bis Kostenberechnung

$$\mathbf{eSK_{K-Ber.} = eSK * PI}$$

$eSK_{K-Ber.}$	ersparte Sanierungskosten zum Stand der Kostenberechnung des Entwurfs
eSK	ersparte Sanierungskosten zum Stand des Grundsatzpapiers
PI	Baupreisindizes des Statistischen Bundesamts





Stufe 1 der Anpassung der Kostenpauschalen

Preisentwicklung Grundsatzpapier bis Kostenberechnung

Teilabschnitt 1: Straubing – Deggendorf

- Stand Grundsatzpapier = 4. Quartal 2016
- Stand Kostenberechnung = 4. Quartal 2016

→ Preisindex $PI = 1,00$

→ $eSK_{K-Ber.} = eSK$





Stufe 2 der Anpassung der Kostenpauschalen Preisentwicklung Kostenberechnung bis baul. Abschluss

- weitere Anpassung der ersparten Sanierungskosten
- im Verhältnis
 - der tatsächlich angefallenen Gesamtkosten des Vorhabens (nach Abrechnung)
 - mit den Gesamtkosten des Vorhabens aus dem Entwurf (Grundlage für Beteiligtenvereinbarung)





Stufe 2 der Anpassung der Kostenpauschalen Preisentwicklung Kostenberechnung bis baul. Abschluss

$$eSK_{\text{final}} = eSK_{\text{K-Ber.}} \times \frac{\text{abgerechnete Kosten}}{\text{Kostenberechnung Entwurf}}$$

eSK_{final} ersparte Sanierungskosten bei Abschluss der
baulichen Maßnahme

$eSK_{\text{K-Ber.}}$ ersparte Sanierungskosten zum Stand der
Kostenberechnung des Entwurfs





Anpassung der Kostenpauschalen für ersparte Sanierungskosten (eSK) in zwei Stufen

Ersparte Sanierungskosten	Wert aus Grundsatzpapier 23.12.2016		Vergleichbarer Baupreisindex	Index Nov. 2016 = Stand Grundsatzpapier	Index Nov. 2016 = Stand Kostenberechnung	Angepasste ersparte Sanierungskosten eSK _{K-Ber.} (Stufe 1)		Faktor für Anpassung eSK bei Endabrechnung der Maßnahme	Angepasste ersparte Sanierungskosten eSK _{final} (Stufe 2)	
									abgerechnete Kosten / Kostenberechnung	eSK _{final} = eSK _{K-Ber.} * abgerechnete Kosten / Kostenberechnung
QSK	18	€/m ³	Tiefbau - Straßenbau - Erdarbeiten	103,3	103,3	18,00	€/m ³	1,40	25,20	€/m ³
BFSK	21	€/m ²	Tiefbau - Straßenbau - Erdarbeiten	103,3	103,3	21,00	€/m ²	1,40	29,40	€/m ²
DLSK	28	€/m ³	Tiefbau - Straßenbau - Erdarbeiten	103,3	103,3	28,00	€/m ³	1,40	39,20	€/m ³
aDWSK	200	€/lfm	Tiefbau - Straßenbau - Erdarbeiten	103,3	103,3	200,00	€/lfm	1,40	280,00	€/lfm
DWSK	500	€/lfm	Tiefbau - Brücken im Straßenbau - Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	102,0	102,0	500,00	€/lfm	1,40	700,00	€/lfm
	800	€/lfm	Tiefbau - Brücken im Straßenbau - Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	102,0	102,0	800,00	€/lfm	1,40	1.120,00	€/lfm
BWSK _{Neu}	300	€/lfm	Tiefbau - Straßenbau - Verkehrswegebau, Oberbauschichten ohne Bindemittel	102,6	102,6	300,00	€/lfm	1,40	420,00	€/lfm
BWSK _{San}	100	€/lfm	Tiefbau - Straßenbau - Verkehrswegebau, Oberbauschichten ohne Bindemittel	102,6	102,6	100,00	€/lfm	1,40	140,00	€/lfm
SWSK	500.000	€/(m ³ /s)	Hochbau - Gewerbliche Betriebsgebäude (d.h. übergeordneter Index für alle Bauleistungen am Bauwerk)	102,8	102,8	500.000,00	€/(m ³ /s)	1,40	700.000,00	€/(m ³ /s)
	800.000	€/(m ³ /s)	Hochbau - Gewerbliche Betriebsgebäude (d.h. übergeordneter Index für alle Bauleistungen am Bauwerk)	102,8	102,8	800.000,00	€/(m ³ /s)	1,40	1.120.000,00	€/(m ³ /s)
	1.000.000	€/(m ³ /s)	Hochbau - Gewerbliche Betriebsgebäude (d.h. übergeordneter Index für alle Bauleistungen am Bauwerk)	102,8	102,8	1.000.000,00	€/(m ³ /s)	1,40	1.400.000,00	€/(m ³ /s)

Gesamtkosten des Vorhabens aus dem Entwurf (Grundlage für Vereinbarung)	50.000.000 €
Gesamtkosten des Vorhabens nach Abrechnung	70.000.000 €

Stufe 1

Stufe 2

Anlage 4, Blatt 5.1
Anpassung der ersparten Sanierungskosten in zwei Stufen





Die Anpassung der Kostenpauschalen für ersparte Sanierungskosten (eSK) in zwei Stufen bringt eine **finanzielle Besserstellung** für die Kommunen.

Zur Umsetzung der Anpassung der ersparten Sanierungskosten ist der Abschluss einer Ergänzungs- bzw. Änderungsvereinbarung mit einer für alle Kommunen gleichlautenden Besserstellungsklausel notwendig.

